

fundenen Schlupfindikator wurde ein Patent angemeldet (Bezug der Substanz über IPF Kleinmachnow).

Zur Auslösung des Schlupfes der Rüben nematodenlarven gibt man 3 Tropfen des Präparates PM 0001 zu 300 g des zu untersuchenden Bodens. Danach wird der behandelte Boden bei konstanter Temperatur von 25 bis 26 °C aufgestellt (Brutschrank!). Unter diesen Bedingungen löst das Präparat PM 0001 einen starken artspezifisch wirkenden Larvenschlupf beim Rüben nematoden aus. Nach sechstägiger Temperaturbehandlung werden die geschlüpften Nematodenlarven nach dem Baermanntrichterverfahren isoliert. Zur Identifizierung der *Heterodera*-Larven genügt die Kenntnis der Mundstachelform und des hyalinen Schwanzteiles dieser Larven (Abb. 1). Um die Verseuchungsstärke des Rüben nematoden bestimmen zu können, wird die Anzahl der gegebenenfalls pro 100 g Boden vorgefunde-

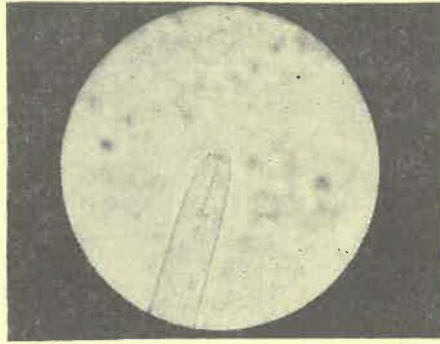


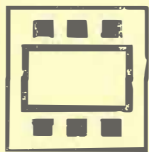
Abb. 1. Kopfteil einer Larve (L<sub>2</sub>) von *Heterodera schachtii* bei 280facher Vergrößerung

nen *Heterodera*-Larven mit dem Faktor 1,4 multipliziert.

Die von uns entwickelte Methode zum qualitativen und quantitativen Nachweis von *Heterodera schachtii* in Bodenproben ermöglicht eine Verringerung des Untersuchungsaufwandes. Der Arbeitszeitbedarf wird um 75 bis 80 % gesenkt.

Des Weiteren sind im Gegensatz zum Biotest praktisch keine materiellen Aufwendungen (Gewächshauskapazität, Elektroenergie) erforderlich. Zudem wird es bei der Anwendung dieser Methode keine Bodenproben geben, die nicht untersucht werden können, da Herbizidrückstände die Untersuchung nicht beeinträchtigen. Somit sind die Voraussetzungen gegeben, daß zukünftig alle für den Rübenanbau vorgesehenen Flächen auf Verseuchung durch *Heterodera schachtii* untersucht werden können.

Dr. Eberhard GROSSE  
Dr. Lothar BANASIÄK  
Prof. Dr. Horst LYR  
Monika JOCK  
Institut für Pflanzenschutzforschung  
Kleinmachnow der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR  
DDR - 1532 Kleinmachnow  
Stahnsdorfer Damm 81



## Veranstaltungen und Tagungen

### Symposium Ökonomie des Pflanzenschutzes

Im Rahmen der RGW-Tagung zum Thema „Ökonomie des Pflanzenschutzes“ fand am Donnerstag, dem 15. 11. 1984, im Institut für Pflanzenschutzforschung Kleinmachnow ein internationales Symposium zum Thema statt. Es wurden 12 Vorträge gehalten, darunter 5 Vorträge

von Experten aus sozialistischen Ländern (VR Bulgarien, Ungarische VR, UdSSR, VR Polen und ČSSR). Der Plenarvortrag, gemeinsam vom Institut für Pflanzenschutzforschung Kleinmachnow und vom Institut für Agrarökonomie Berlin erarbeitet, beschäftigte sich mit ökonomischen Aspekten des Pflanzenschutzes in der intensiven Pflanzenproduktion der DDR. Die weiteren Vorträge befaßten sich mit methodischen Fragen (2 Vorträge), mit ökonomischen Aspekten der Organisation und Durchführung des Pflanzenschutzes (3 Vorträge) sowie mit der Wirtschaftlichkeit des Pflanzenschutzes in verschiedenen Fruchtarten (6 Vorträge). Die hohe Be-

sucherzahl des Symposiums aus der DDR zeigte das Interesse an dem Gebiet aus den Kreisen wissenschaftlicher Einrichtungen sowie der Praxis des Pflanzenschutzes.

Im Nachrichtenblatt für den Pflanzenschutz in der DDR, Heft 6/1985, erfolgt in gekürzter Form eine Veröffentlichung des größeren Teiles der Vorträge.

Dr. Helmut SCHOTT

Institut für Pflanzenschutzforschung  
Kleinmachnow der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR  
DDR - 1532 Kleinmachnow  
Stahnsdorfer Damm 81



## Aus Fachzeitschriften der DDR

Gartenbau 32 (1985) 1

ECKHARD, F.: Experimentelle Ermittlung des Dieselkraftstoffverbrauchs bei Pflanzenschutzarbeiten in der Obstproduktion (S. 17-19)

Gartenbau 32 (1985) 2

ZIMMERMANN, U.; MOTTE, G.; HEYTER, F.: Methoden zur Bestandesüberwachung im Apfelintensivanbau (S. 47-48)

TRENKMANN, L.; ROHRBORN, G.; SCIOR, A.: Ergebnisse und Erfahrungen bei der Überwachung von Schaderegern in der Obstproduktion (S. 49 bis 50)

SCIOR, A.: Leitung und Organisation der Bestandesüberwachung und Schaderegerebekämpfung in der LPG Obstproduktion Dürreweitzschen (S. 51-53)

WILCKE, C.; URBAN, E.: Möglichkeiten der Einschränkung nichtparasitärer Erkrankungen bei Apfel durch agrotechnische Maßnahmen während der Vegetationsperiode. (S. 53-55)

BURTH, U.; RAMSON, A.; ZASTROW, J.: Diagnose und Bekämpfung wichtiger Pilzkrankheiten im Strauchbeerenobst (S. 56-58)

MÄNNEL, R.: Herbizidfreie Böden - wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Reproduktion von Obstanlagen (S. 58-59)